



# pfarrblatt

# 05

## PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 1 4



*Altarbild der  
Lazer Kapelle*

*1672 gestiftet von  
Pfarrer Mauritius Wolf*

***Maria mit dem Kind - Sinnbild vollkommener Liebe***

# Liebe Nüzigerinnen !



**Sind wir noch in Gott verliebt?**

***An meiner Brust blühend,  
die ganz für ihn allein sich aufbewahrte,  
dort war er eingeschlafen,  
und als ich ihn liebkoste,  
gab Hauch der Zedern Wehen.***

Ein seltsamer Text für den Monat Mai, mögen vielleicht manche von euch denken. So etwas Erotisches im Pfarrblatt von Nüziders. Und doch ist es einer der größten mystischen Texte, die wir in unserer Kirche haben - eine Strophe aus „Die dunkle Nacht“ von Johannes vom Kreuz. Gedichtet, von dem, der zusammen mit Teresa von Avila den Karmelorden reformierte, der auf seinem Totenbett zu seinen Mitbrüdern, die ihm die Totengebete vorbeten wollten, sagte: „Diese Gebete passen hier nicht, lest mir aus dem Hohen Lied vor!“

## ***Gottes Liebe und ...***

Johannes vom Kreuz hat seinen Gott geliebt, deshalb benutzt er Bilder der Liebe, um von seiner Liebe zu ihm zu sprechen. Und eigentlich hat er Recht damit: Jede menschliche Liebe ist Abbild der Liebe Gottes zu uns, sollte Abbild unserer Liebe zu Gott sein. Zugegeben, auch das kann es nur unzureichend wiedergeben, und doch: In ihr könnten wir zumindest ein Ahnen dessen finden, was Gott unter Liebe versteht, wenn wir Zuflucht nehmen zu den Bildern, zu den Erfahrungen, die uns zur Verfügung stehen.

Verliebt sein, das ist ein Zustand, den wir gut kennen, und den wir auch mögen. Vollkommen erfüllt sein von einem anderen, Gänsehaut haben, dieses Prickeln, das unter die Haut geht, auf die verrücktesten Ideen kommen, dem anderen eine Freude bereiten, uns hingeben für ihn. Und wir sind sicherlich froh, dass wir diese verrückten Gefühle auch immer wieder einmal erleben dürfen, uns verlieren dürfen in der Liebe.

## ***... unsere Liebe zu Gott***

Und auf Gott hin? Sind wir noch verliebt in unseren Gott? Sind wir wirklich vollkommen erfüllt von

ihm? Haben wir noch Gänsehaut? Versuchen wir wirklich, möglichst oft und möglichst intensiv mit ihm zusammen zu sein? Kommen wir noch auf die verrücktesten Ideen, um ihm nahe zu sein? Drängt uns alles zu ihm hin?

Oder ist möglicherweise doch schon der „Beziehungsalltag“ eingekehrt? Man weiß ja, was man voneinander zu halten hat, man kennt sich ja und hat es nicht mehr so unbedingt nötig, dem anderen zu sagen, dass man ihn gern hat. Er weiß es ja sowieso. Warum sich also noch die Mühe machen?

Das aber ist der Tod jeder Beziehung - Gott und den Menschen gegenüber - wenn wir etwas als selbstverständlich ansehen, was eigentlich nicht selbstverständlich ist. Zugegeben es ist leichter jemanden zu lieben, den man spürt, den man sieht, der einen anlächelt. Aber wenn es nicht mehr kribbelt, wenn wir uns nicht mehr hingeben, wenn wir uns im Beziehungsalltag verlieren, auch im Beziehungsalltag zu unserem Gott - dann hat die Liebe keinen Ort mehr bei uns.

Sind wir noch in Gott verliebt?  
Suchen wir ernsthaft seine Liebe?

Euer Pfarrer

**Die Pfarre Nüziders ist online!  
[www.pfarre-nueziders.at](http://www.pfarre-nueziders.at)**

# Sportliche Minis |



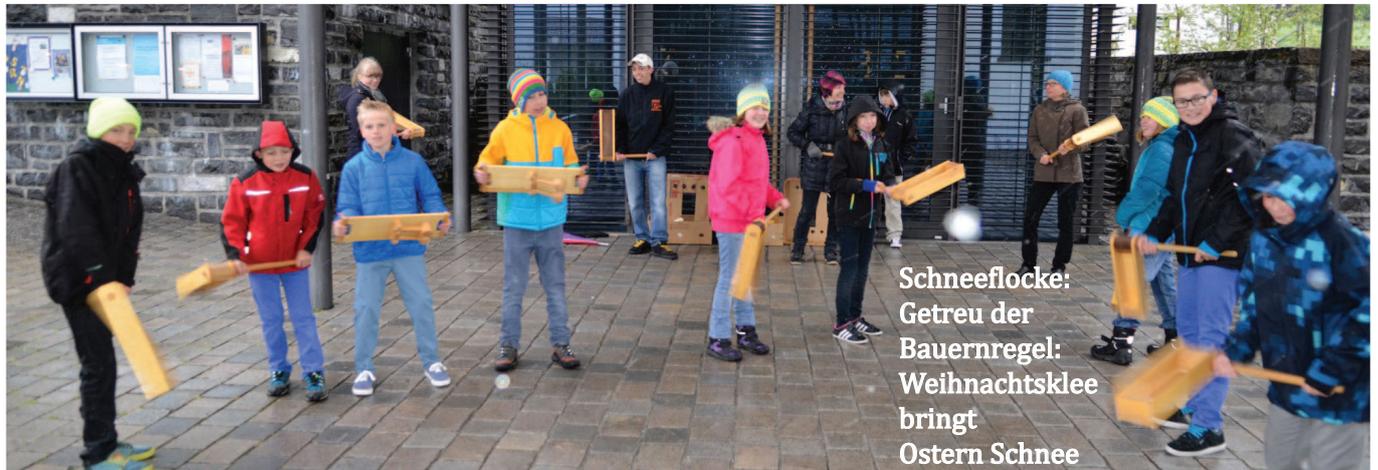
**Am 6. April war es soweit – elf sportlich motivierte MinistrantInnen der 3. und 4. Klasse Volksschule nahmen gemeinsam am Event „Bludenz läuft“ teil.**

Bei Sonnenschein und guter Laune meisterten wir den 800 Meter Kids Run in guter Geschwindigkeit.

Dies war nun schon die zweite, gemeinsame Veranstaltung der Ministrantengruppen in diesem Jahr. Im Hochfasching organisierten die Gruppenleiterinnen eine

gemeinsame Faschingsfeier. 26 bunt maskierte Minis feierten im Pfarrsaal bei Musik und Krapfen. Besonders freuten wir uns über den Besuch unseres Pfarrers Karl, der sich diese Party auch nicht entgehen ließ! Auch in Zukunft werden wir verstärkt gemeinsame Aktivitäten starten und so einen Beitrag zur Gemeinschaft der Minis leisten.

*Birgit Gebhard, Jeannette Hutter, Daniela Ahl und Serina Ender*



Schneeflocke:  
Getreu der  
Bauernregel:  
Weihnachtsklee  
bringt  
Ostern Schnee

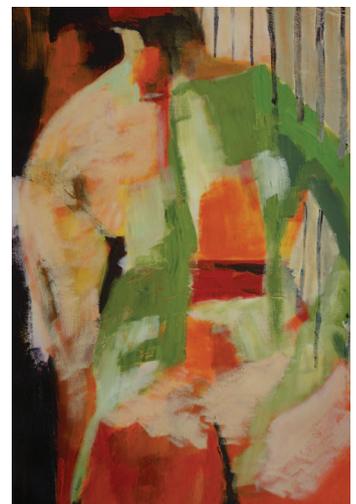
**Kraft und Ausdauer waren auch beim Ratschen gefragt.**

Anstelle der Kirchenglocken, die ja nach alter Legende am Gründonnerstag nach Rom fliegen und erst wieder in der Osternacht zurück kehren, haben unsere Ministranten emsig die Ratschen geschwungen und mit diesem alten Brauch den Karfreitagsgottesdienst mit lautem Rattern und Klappern angekündigt.

# Absage |

**des am 16.05. geplanten Konzerts mit Effata**

Der neue Termin im nächsten Jahr wird rechtzeitig bekannt gegeben.



# Danke |

## Der Sozialkreis unserer Pfarre bedankt sich ...

- für Bettwäsche und Geschirrtücher,
- für Babykleidung und Kinderbekleidung,
- für Kinderfahrräder und Fahrräder für die Erwachsenen,
- für die Kleiderständer,
- für Spielsachen und Sportartikel wie Volleyball, Federballschläger etc.,
- für Schokolade und Süßigkeiten,
- für Einladungen zu Veranstaltungen im Sonnenbergsaal,
- für Ausflüge und Kennenlernen des Landes,
- für die Zeit zum Deutschlernen,
- für jedes freundliche Wort in unserer Gemeinde!

Einen Teil des gespendeten Geldes der Caritassammlung bekommt der Sozialkreis der Pfarre Nüziders und kann direkt für „Bedürftiges“ verwendet werden. Es ist uns ein großes Anliegen, das soziale Netz in unserer Pfarrgemeinde so auszubauen, dass sich alle darin geborgen fühlen können.



**Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun,  
sondern auch für das, was wir nicht tun.**

*Molière*



# ZeitSignale |

## Menschen sind mehr als ihre Arbeitskraft



**Papst Pius XII. verkündete 1955 den 1. Mai als Fest für Josef, den Arbeiter**

### Heiße politische Debatten

Immer wieder wird in der politischen Diskussion über die Zuwanderung von Menschen und über die Aufnahme von Flüchtlingen gestritten. Die Kritiker befürchten eine zu große Zuwanderung und eine Belastung unseres Sozialsystems. Die Befürworter entgegnen, dass unsere Gesellschaft die Zuwanderung benötigt, um ihren zukünftigen Bedarf an Arbeitskräften zu decken. Unabhängig davon welchen Standpunkt man einnimmt, ist eines erschreckend: Dass Menschen mit ihren Wünschen und Träumen, mit ihren Ängsten und den erlebten Schrecken weitgehend auf einen Aspekt reduziert werden: auf ihre Arbeitskraft.

### Nicht der Mensch, sondern das Geld steht im Mittelpunkt

Die Bedeutung von Arbeit für den einzelnen Menschen, für seine Entfaltung, für seine Würde, für die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, ist unbestritten. In diesem Sinne betonte Papst Franziskus am 20. März 2014 vor Stahlarbeitern im mittelitalienischen Terni, dass Arbeit ein „Gut ist, das allen Menschen zur Verfügung stehen muss“. Das verlange Solidarität in einer Welt, die zu wenig Arbeitsplätze schaffe, weil nicht der Mensch, sondern das Geld im Mittelpunkt stehe.

### Mentalitätswandel ->

#### Arbeitslosigkeit als Kostenfaktor

Deshalb ist es eine der wichtigsten politischen Aufgaben für möglichst alle Menschen und besonders für junge Menschen ausreichend Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Doch: Menschen sind mehr als ihre Arbeitskraft. In unserer Gesellschaft ist in Bezug auf den Stellenwert der Arbeit einiges in Schiefelage geraten. Wer keine Arbeit hat, hat auch kaum eine Lobby in unserer Gesellschaft. Wer noch nicht, gar nicht oder nicht mehr arbeiten kann, wird

oft nur noch als Kostenfaktor wahrgenommen. Das ganze Leben wird danach ausgerichtet, für den Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen. Das Studium wurde stärker reglementiert, um schneller Fachkräfte zur Verfügung zu haben. In der Familienpolitik scheint es nur noch darum zu gehen, dass beide Elternteile möglichst frühzeitig ins Berufsleben zurückkehren können. Hat sich da ein Mentalitätswandel eingeschlichen?

### Das Wort „Solidarität“ droht aus dem Sprachschatz zu verschwinden

In seiner Ansprache im italienischen Stahlwerk bekräftigte Papst Franziskus, dass die Arbeit nicht nur wirtschaftlichen Zwecken und dem Verdienst, sondern dem ganzheitlichen Wohl des Menschen und seiner Würde dient. Er unterstrich unter dem Applaus der Arbeiter: „Der erste Zweck von Arbeit ist das Wohl der menschlichen Person“, damit sie sich mit ihren intellektuellen, kreativen und handwerklichen Fähigkeiten verwirklichen kann. „Die Würde des Menschen ist an die Arbeit gebunden“. Wenn Arbeit fehle, sei diese Würde verletzt. Wer arbeitslos oder unterbeschäftigt sei, riskiere an den Rand der Gesellschaft gedrängt und sozial ausgeschlossen zu werden, gab der Papst zu bedenken. „Das Wort Solidarität droht derzeit aus dem Sprachschatz zu verschwinden. Es wird immer mehr zu einem Schimpfwort!“ Politiker, Unternehmer, Arbeiter und Gewerkschaften müssten sich um einen gesellschaftlichen Neuanfang bemühen, in dem Gerechtigkeit und Solidarität im Mittelpunkt stehen.

Der ehemalige deutsche Bundesarbeitsminister Norbert Blüm hat dies einmal so umschrieben: „Wenn Arbeit alles wäre, gäbe es keinen Lebenssinn für Behinderte, keinen mehr für Alte und noch keinen für Kinder.“ *hb*

# Fastensuppe am Karfreitag |

EUR 1.625,-- zugunsten des Kinder-Hilfsprojektes von Kaplan Inna



Beim traditionellen Suppentag am Karfreitag kamen heuer besonders viele Besucher und unterstützten mit ihren freiwilligen Spenden das von Kaplan Inna Reddy Kolukula geleitete Kinder-Hilfsprojekt in Indien. Er arbeitet als Kaplan in Bludenz und unterstützt dieses Projekt mit Hilfe seiner Schwester in Indien und hat beim Suppentag persönlich vorbeigeschaut.



Seit er in Bludenz wirkt, unterstützt er die Kinder in seiner Heimat, damit sie die Schule besuchen, Schulbücher bekommen, aber auch medizinische Betreuung in Anspruch nehmen können.

Herzlichen Dank gilt den sechs Schülerinnen mit ihrer Lehrerin Sonja Beck von der HLW Feldkirch, beim Institut Sankt Josef, welche die Suppen zubereiteten und die Besucher bestens bedienten!

# Fleiß verleiht Flügel |



**Barbara Salomon glänzte beim Landeswettbewerb von „Prima la musica 2014“**

***Wir als Pfarre gratulieren unserer lieben „Prima la Barbara“ wie sie in der Zeitung betitelt wurde, ganz herzlich zum Sieg.***



Ihr virtuoseres Orgelspiel hat unter der Leitung von Prof. Walfried Kraher bei uns ihren Anfang genommen. Wir freuen uns, dass ihr von hier die Tore zum Konservatorium geöffnet wurden. Natürlich wünschen wir ihr für den Bundeswettbewerb von „Prima la Musica“, der am Pfingstwochenende in Wien stattfindet, viel Erfolg und sind überzeugt, dass ihr Fleiß auch diesmal ihrem Orgelspiel Leichtigkeit und Flügel verleiht. Natürlich hoffen wir, dass sie uns auch weiterhin als Organistin der Pfarrgemeinde zur Verfügung steht.

Am 9. Mai 2014 spielt die Preisträgerin im Rahmen der ORF-Konzertreihe „Talente im Funkhaus“ um 20.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Bregenz.



# Pfarrchronik |

## Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Juna Lins, Riedstraße 6	05.04.	Nico Concin, Oberfeld 6	21.04.
Lena Pröckl, Wingertgasse 2a	05.04.	Leonhard Bartl, Bludenz	21.04.
Zoey Wachter, Bludenz	12.04.		

## Geburtstage | das Leben feiern

Christian Keckeis, Sonnenbergstr. 17	01.05.1932	Pirmin Jenny, Weiherweg 3/1	16.05.1929
Sophie Dobler, Im Daneu 32	02.05.1925	Marianne Vonbank, Grafenweg 10/1	18.05.1935
Richard Bischof, Dr. Vonbunstr. 6/1	05.05.1928	Ingeborg Reisinger, Waldburgstr. 39c	20.05.1932
Anna Hinteregger, Sonnenbergstr. 12a	05.05.1937	Walter Bischofberger, Sozialzentrum	21.05.1923
Adelheid Schuchter, Sozialzentrum	06.05.1923	Johann Gebhard, Waldburgstr. 51	21.05.1938
Peter Bischof, Zollgasse 12/2	11.05.1934	Hermine Nestler, Burggasse 4/1	22.05.1935
Johanna Konzett, Laz 7	11.05.1934	Gertrud Moosbrugger, Oberfeld 5/1	25.05.1933
Othmar Strele, Gaschamella 24	11.05.1938	Ida Burtscher, Sozialzentrum	27.05.1928
Otto Zech, St. Vinerstr. 16/1	13.05.1921		

## Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Hubert Martin, Grafenweg 13, Jg. 1939	24.03.
---------------------------------------	--------

# Bemerkenswerter Einsatz |

bei der März-Haussammlung der Caritas



**Erfahrungsaustausch  
bei Kuchen und Kaffee**

Bei der diesjährigen Märzhaussammlung haben 39 Frauen und Männer aus Nüziders € 10.033,37 an Spenden zusammengetragen. Die Caritas verwendet die Spendengelder ausschließlich zur Linderung von Not in Vorarlberg. Dieser beachtliche Betrag ist wieder ein Zeichen von Solidarität und Nächstenliebe aus unserer Pfarrgemeinde. Allen Sammlerinnen und Sammlern, aber nicht weniger den vielen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der Notleidenden.



# Gottesdienste

1. Samstag im Monat 18.00 Uhr in Laz  
 Samstag 19.00 Uhr  
 Sonn- und Feiertage 07.30 /09.30 /19.00 Uhr  
 Montag, Dienstag, Freitag 07.15 Uhr in St. Viner  
 1. Freitag im Monat (Herz Jesu) 19.00 Uhr  
 Mittwoch, Donnerstag 19.00 Uhr

<b>Donnerstag</b>	<b>01.05.</b>	09.30 Uhr 19.00 Uhr	<b>Josef der Arbeiter; Staatsfeiertag, Hl. Messe Hl. Messe</b>
Freitag	02.05.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag; Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	03.05.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche
<b>Sonntag</b>	<b>04.05.</b>		<b>3. Sonntag der Osterzeit; 1Petr 1, 17-21; Lk 24, 13-35</b>
Dienstag	06.05.	19.00 Uhr	erste Maiandacht in der St. Vinerkirche
Donnerstag	08.05.	08.00 Uhr	Wallfahrt der Erstkommunionkinder nach Vens
Freitag	09.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in Laz
Samstag	10.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>11.05.</b>		<b>4. Sonntag der Osterzeit; Muttertag; 1Petr 2, 20-25; Joh 10, 1-10. Die Abendmesse feiern wir zusammen mit den Firmlingen, mitgestaltet von den Jungmusikanten</b>
Dienstag	13.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in der St. Vinerkirche
Freitag	16.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in Laz
Samstag	17.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>18.05</b>		<b>5. Sonntag der Osterzeit; 1Petr 2, 4-9; Joh 14, 1-12. Den 09.30 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit den Erstkommunionkindern</b>
Dienstag	20.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in der St. Vinerkirche
Mittwoch	21.05.	14.00 Uhr	Zulassungsprüfung zur Firmung im Pfarrzentrum
Donnerstag	22.05.	19.00 Uhr	Jahrtag für Irma Muther
Freitag	23.05.	17.30 Uhr 19.00 Uhr	bei Schönwetter Impulswanderung von der Pfarrkirche nach Laz; Maiandacht in Laz - gestaltet vom Arbeitskreis Ehe und Familie
Samstag	24.05.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>25.05.</b>		<b>6. Sonntag der Osterzeit; 1 Petr 3, 15-18; Joh 14, 15-21</b>
Dienstag	27.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in der St. Vinerkirche
Mittwoch	28.05.	18.30 Uhr	Bittprozession zum Annabild, anschließend Vorabendmesse
<b>Donnerstag</b>	<b>29.05.</b>		<b>Christi Himmelfahrt; Eph 1, 17-23; Mt 28, 16-20, Sonntagsordnung; Fußwallfahrt nach Rankweil; Abmarsch bei Elektro Muther um 03.30 Uhr</b>
Freitag	30.05.	19.00 Uhr	letzte Maiandacht in Laz
Samstag	31.05.	08.00 Uhr 19.00 Uhr	Abfahrt der Firmlinge von der Bäckerei Begle nach Einsiedeln Vorabendmesse



## Alfons Rützler - 15 Jahre im Mesner-Dienst

Der Mesner ist Hüter des Gotteshauses. Damit steht er in inniger Beziehung zur Pfarrkirche und zur Pfarrgemeinde. Es sind kleine, aber doch bedeutende Dinge, die den Mesnerdienst ausmachen. Das Gotteshaus ist in besonderer Weise seinem Schutz, seiner Sorge, seiner Pflege und Liebe anvertraut. Seit 15 Jahren versieht Alfons diesen ehrenamtlichen Dienst in unseren Kirchen und dafür danken wir ihm von ganzem Herzen! Möge ihm der Herrgott noch viele weitere Jahre Freude an diesem Dienst schenken!